

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 54.

Sonntag den 23. Februar.

1851.

Bekanntmachung,

den Verkauf und Vertrieb des sogenannten Waldwollextractes und Waldwollöles betreffend.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist Folgendes angeordnet worden:

Waldwollextract ist als Arzneiwaare zu betrachten, mithin den Producenten, Fabrikanten und Kaufleuten zwar der Verkauf desselben im Großen, d. i. in Quantitäten über ein Pfund, gestattet, der Detailverkauf aber steht lediglich den Apothekern zu.

Waldwollöl darf nicht nur von diesen, sondern auch von Kaufleuten in jeder beliebigen Quantität verkauft werden.

Dagegen ist die Ankündigung des Extractes sowohl, als des Oeles als Arzneimittel und der Verkauf zu medicinischen Zwecken, insoweit er nicht den Apothekern zusteht, schlechterdings und bei den im Mandate vom 30. September 1823 und der Verordnung vom 16. December 1830 geordneten Strafen verboten.

Leipzig den 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Der Stadtbezirks- Arzt
Dr. H. Sonnenkalb.
Schleißner.

Landtagsverhandlungen.

Zweihundneunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 20. Februar.

Die Registratorie enthielt heute ein die deutschen Grundrechte betreffendes königl. Decret, dessen Wortlaut unsere Leser in der Leipziger Zeitung finden. Nach dem Vortrage desselben ging die Kammer zur Tagesordnung über.

Zuvörderst wurde die in der gestrigen Sitzung abgebrochene Berathung des Berichtes der zweiten Deputation über das am 28. Jan. bei der zweiten Kammer eingegangene Decret, einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatsbudget wegen der erhöhten Militärbedürfnisse betreffend, wieder aufgenommen, und zwar bei Position 17, welche mit 625,000 Thlr. für den Mobilisirungsaufwand angesetzt ist, nämlich: 17,000 Thlr. zu Vermehrung des Brückenmaterials, 50,000 Thlr. zu weiterer Vermehrung von Waffen, Anschaffung von Geschützmetall, Holzvorräthen zu Geschützwerkzeugen u. s. w., und Munitionsbedürfnissen an Salpeter, Schwefel, Blei u. s. w., 148,000 Thlr. zu Anschaffung von Pferden, 60,000 Thlr. zu Feldbagatirungsbeihilfen für Officiere, Feldbeamte und Unterofficiere u. s. w., die sich selbst zu equipiren haben, 200,000 Thlr. zu dem gesammten übrigen durch die Mobilmachung entstandenen Aufwande, 150,000 Thlr. zu Bestreitung des Aufwandes für die Repräsentation von 20,000 Mann während des Monats December 1850. Die Deputation findet nach dem Grundsatz: si vis pacem, parat bellum (willst du den Frieden, rüste dich zum Kriege) die Mobilmachung überhaupt gerechtfertigt und bemerkt hinsichtlich derselben in ihrem vom Abg. v. d. Planitz erstatteten Berichte Folgendes: „Einer nähern Erörterung der Frage, ob diese Maßregel nothwendig gewesen sei, glaubt die Deputation aus dem Grunde überhoben zu sein, weil die Kammer die hierüber Seiten der hohen Staatsregierung erfolgten Mittheilungen ohne Entgegnung aufgenommen, mithin auf solche Weise stillschweigend die Billigung derselben zu erkennen gegeben hat. Was im Uebrigen die hier und da laut gewordene Ansicht betrifft, welche jene Mobilisirung als überflüssig und ungerechtfertigt betrachten will, weil der Krieg nicht wirklich ausgebrochen ist, so darf die Deputation wohl voraussetzen, daß im jetzigen Augenblicke Niemand in der Kammer diese Ansicht in der Weise auffassen wird, als deshalb die für die angeordneten Rüstungen verwendeten Kosten in Frage gestellt werden.“ An den Vortrag des allgemeinen Theils des Berichtes über diese Position schloß sich eine längere, ziemlich lebhaft abgehaltene Debatte, welche den größten Theil der Sitzung in Anspruch nahm und aus welcher

wir unsern Lesern das Wesentlichste mittheilen. Die Discussion wurde von dem Abg. Riedel eröffnet, welcher erklärte, daß er die von der Regierung angeordnete Mobilmachung der Armee nicht billigen könne, und hinzufügte, daß die Voraussetzung falsch sei, als habe er die Maßregel bereits „stillschweigend“ (siehe die angeführte Stelle aus dem Berichte) gebilligt. Er sei vielmehr der Ueberzeugung, daß die Mobilisirung allerdings keineswegs nothwendig, sondern ganz unnütz gewesen, und wenn man sie nach ihrer Wirkung nach außen, nach ihrem Erfolge beurtheile, so erscheine sie sogar lächerlich. Entgegengesetzter Ansicht war der Abg. v. Bessow, welcher zur Rechtfertigung der Mobilisirung der sächsischen Armee auf Beispiele aus der Geschichte hinwies, namentlich auf die bekannten Vorgänge im siebenjährigen Kriege und auf die Geschichte des Jahres 1813. Auch Abg. Sachse schloß sich dieser Ansicht an und bekämpfte lebhaft die vom Abg. Riedel gemachten Aeußerungen. Es würde, fügte er hinzu, geradezu „frevelhaft“ gewesen sein, wenn die Regierung unter den damaligen bedrohlichen Verhältnissen die vollständige Rüstung der Armee unterlassen hätte, denn es würde dies einem Aufgeben der Selbstständigkeit des Landes gleich gekommen sein. Ein Land aber, das eines solchen freiwilligen Aufgebens fähig sei, verdiene keine Selbstständigkeit. Den von Riedel gebrauchten Ausdruck der „Lächerlichkeit der Mobilisirung“ wies Abg. v. Rostk mit der Bemerkung zurück, daß er nichts Lächerliches darin finden könne, wenn ein Volk sein Rechtsbewußtsein geltend mache. Eben so vertheidigten der Referent v. d. Planitz, Dr. Plagmann und Schäffer die dringende Nothwendigkeit der damaligen Mobilmachung. Der Letztere begründete seine Ansicht ausführlicher und machte darauf aufmerksam, daß im Falle der Nichtrüstung ein Theil der sächsischen Armee möglicher Weise ohne Schwertstreich hätte aufgehoben werden können; er frage, was dann diejenigen, welche jetzt die Regierung bekämpften, gesagt haben würden? Hieran knüpfte er folgenden Antrag, welcher ausreichend unterstützt wurde: „die Regierung wolle den Bestand der Armee auf die frühere, vor dem Gesetz vom November 1848 stattgefundenen, nach 1 Procent der nach der Bundeskriegsmatrikel angenommenen Bevölkerung Sachsens von 1,200,000 Seelen berechnete Stärke zurückführen und zu dem Ende den nächsten Ständen ein hierauf gegründetes Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht vorlegen, für den Fall aber, daß diese Maßregel unausführbar erscheine, den nächstversammelten Kammern die Gründe angeben, welche die Ergreifung einer solchen Maßregel unthunlich machten, inmittelst jedoch die für den gegenwärtigen Bestand der Armee etwa noch erforderlichen Officierstellen bis zum nächsten Landtag unbesetzt lassen.“

Nach Unterstüßung dieses Antrags ergriff Staatsminister Na-
benhorst das Wort, um eine im Laufe der Discussion gemachte
Aeußerung, daß die frühere Militärverwaltung ihren Bundes-
pflichten nicht nachgekommen, zu widerlegen und die letztere in
Schutz zu nehmen. Was den Schöfferschen Antrag betrifft, so
hielt der Staatsminister denselben für überflüssig, da die Regie-
rung selbst die Absicht habe, die Armee, so bald es nur irgend
möglich sein werde, auf den frühern Stand zu reduciren. Nach-
dem er noch einige Bemerkungen zur Rechtfertigung der Mobili-
sierung gemacht, äußerte sich Abg. Haberkorn dahin, daß er
zwar für Bewilligung der Position stimmen werde, jedoch nicht
unterlassen könne, die Regierung zu tabeln, daß sie ohne vorherige
Befragung der Kammern zur Mobilisirung geschritten sei. Hier-
auf erwiderte der Referent, daß die Regierung, sobald sie den
Beschluß der Mobilmachung gefaßt, die Kammer davon in Kennt-
niß gesetzt habe. Uebrigens sei diese Angelegenheit und insbeson-
dere der Mobilmachungsaufwand ja bereits von der Kammer bei Ge-
legenheit der geheimen Verhandlung über die Anleihe schon be-
sprochen worden. Gegen den Schöfferschen Antrag erklärten sich
außer dem Referenten noch die Abgg. v. Rositz, v. Beschwitz,
Rittner und Meißel, welche ihn für überflüssig halten, weil
sein Zweck bereits durch Annahme des bei der Berathung des
Militärbudgets gestellten allgemeinen Antrags erreicht sei. Der
Abg. Meißel warnt noch außerdem davor, zu viele specielle An-
träge an die Regierung zu bringen, wodurch der beabsichtigte Er-
folg zersplittert und geschwächt werden könne, während ein einziger
umfassender Antrag viel wirksamer sein werde. Demungeachtet
beharrte Abg. Schaffer bei seinem Antrage und erklärte, ihn
der Entscheidung der Kammer überlassen zu wollen. Auch
Dr. Plagmann und Jahn erklärten sich in ähnlichem Sinne,
wie der Referent, und sprachen zur Rechtfertigung der Mobili-
sierung, und schließlich gab auch Abg. Lehmann seine Zustimmung
zu den von dem Referenten ausgesprochenen Ansichten zu erkennen,
indem er, auf dieselben hinweisend und sich des Wortes begebend,
die Gelegenheit benutzte, auf Schluß der Debatte anzutragen.
Dieser Antrag wurde zahlreich unterstüßt und, obwohl von meh-
reren Seiten bekämpft, doch mit überwiegender Mehrheit der Stim-
men angenommen, nachdem noch vorher im Laufe der Debatte
Abg. Reichenbach in Uebereinstimmung mit Niedels Ansichten

die Nothwendigkeit der Mobilisirung mit Entschiedenheit angefoch-
ten hatte. Der Präsident bemerkte hierauf noch geschlossener Dis-
cussion, daß die Zeit zu weit vorgeückt sei, um die Berathung
über die Pos. 17 zu beendigen, und vertagte dieselbe auf die mor-
gende Sitzung. In der heutigen wurde mit Uebergehung eines
auf der Tagesordnung stehenden Directorialvortrags nur
noch die in der ersten Kammer bereits vollzogene Wahl des stän-
dischen Archivars vorgenommen, welche einstimmig auf den
bisherigen interimistischen Archivar Herrn Segnis fiel, der an
erster Stelle vorgeschlagen war. Die beiden andern Bewerber
waren Dr. Pexold in Dresden und Dr. Meyer in Leipzig.

Leipziger Korn- und Del-Börse am 2^o Februar.

Der hiesige Markt hat noch keine Veranlassung zur Besserung
erhalten, da die auswärtigen Berichte unausgeseht ungünstig lauten.
In Amsterdam ist Weizen kaum zu vorigen Preisen zu verkaufen
und auch für Roggen wenig Kauflust vorhanden. In England
hat sich nach den neuesten Nachrichten der Getreidehandel von sei-
ner Erschlaffung noch nicht erholt und der Preis der bessern Wei-
zenarten ist derselbe geblieben, wie in voriger Woche. Geringe
Sorten sind um ein Weniges gefallen. Von Frankreich wurden
nur kleine Posten Mehl eingeführt und man will wissen, daß auch
wenig neue Sendungen zu erwarten sind, weil Exporteure ihre
Rechnung nicht finden. Hamburg und die Ostseehäfen berichten
von großer Geschäftslosigkeit und es darf darum nicht befremden,
wenn wir von hier und andern Märkten des Festlandes nichts
Günstigeres mitzuthellen haben. Unsere heutige Getreidebörse
zeigte sowohl im Geschäftsgange als auch der Preise wenig Verän-
derung. Man bezahlte Weizen nach Qualität von 44—46 Thlr.,
Roggen 35—37 1/2 Thlr., Gerste 25 Thlr. und Hafer 17—18 Thlr.
pr. Wispel.

Delstaaten. Rapsaat 5 3/4 Thlr., Sommerrüben 4 1/2 Thlr.
pr. Dresdner Scheffel bezahlt und zu haben.

Rüböl in matter Haltung wird seit einigen Tagen mit
10 3/4 Thlr. bezahlt und ist dazu noch erhältlich. Auf Lieferung
haben keine Verkäufe stattgefunden.

Spiritus unverändert 22 Thlr. Briele und 21 1/2 Thlr. Geld.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 22. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/4	—	Magdebg.-Leipziger	210	209 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	98 3/4	98 1/4	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	93 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baltische . .	83 1/2	83
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10. u. Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97 1/4	Preuss. Bank-Anth.	95 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37 1/4	Oesterr. Bank-Noten	78 3/4	78 1/2
Leipzig-Dresdner . .	—	141	Anh.-Dessauer Lan-	—	143
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 3/4	desbank La. A. . . .	—	117 1/2
do. La. B.	—	—	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
von 10 1/2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten
Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunst-
salon der Centralhalle; eröffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—3 U.
Theater. (91. Abonnementsvorstellung.)

Das bemoeste Haupt,
oder

Der lange Israel.

Schauspiel in 4 Acten, von Roderich Benedix.

Personen:

Präsidentin Roth, Witwe, Frau Gide.
Amalie, ihre Nichte, Frau. Arens.
Marquis Dixième Herr Guttmann.
Hauptmann Billstein Schultes.

Alsborf, Hempel, Volk, Mantius, Bätmann, Just, Reuter, Kinf, Etrobel, Stiefelpußer, Hannchen Rebe, Nätherin, Bediente der Präsidentin, Kellner, Studenten, Herr v. Dthegegraven, Frau Gänther-Pachmann, Herr Lange, Müller, Meißner, Wilde, Menzel, Quint, Kläger, Frau Kläger, Herr Klemm.

Hierauf: Der Dorfbarbier.
Komische Oper in 2 Acten, von Schenk.

Personen:

Lux, ein Dorfbarbier, Herr Stürmer.
Suschen, seine Mündel, Frau Gänther-Pachmann.
Adam, sein Gefelle, Herr Ballmann.
Joseph, ein Pachters-Sohn, Quint.
Rund, ein Schulmeister, Steinbeck.
Peter, Schneider, Menzel.
Margarethe, Schmidtswilwe, Frau Gide.
Thomas, } Geschworne, } Herr Meißner.
Philipp, } } Saalbach.
Bauern.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Dorotheenstraße hier gelegenen Wohnung sind
in der Zeit vom 12. zum 16. d. M. folgende Effecten, nämlich
ein brauner Tuchrock mit schwarzseidenem Futter und über-
spannenen glatten Knöpfen versehen, im Brustfutter aber mit
gelber Seide gestickt,
ein schwarzer Tuchfrack mit runden Schößen und mit schwar-
zem Seidenfutter, auch in der Brust gestickt,
ein Burnus von grünem Tuche mit schwarzem Sammetkragen
und dergleichen Aufschlägen versehen; im Rücken mit baum-
wollenem Zeug, in den Vordertheilen aber mit grünem Tuche
gefüttert,

ein blauer Tuchmantel mit grüner Grund, schwarzerrechten
 Moltonzeuge gefüttert,
 ein Paar Pantolons von olivengrünem Buxkin,
 ein Paar dergleichen von schwarzem Buxkin mit Stegen und
 gelben Knöpfen,
 ein Rock von hellblauem Tuche mit schwarzem Futter und in
 der Brust roth geflickt.
 ein Rock von blauem Buxkin, wattirt und mit schwarzem
 Sammettragen, so wie dergleichen Aufschlägen versehen,
 ein Paar neue Pantolons von schwarzem Tuche und
 ein Frack von schwarzem Tuche, im Schooß mit schwarzer
 Seide, in den Ärmeln aber mit rother Leinwand gefüttert,
 mittelst Nachschlüssels entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieser
 Effecten warnen, ersuchen wir zugleich Jedermann um Mittheilung
 aller Umstände, welche auf den Verblieb des Gestohlenen oder auf
 den Dieb irgend eine Beziehung haben können.

Leipzig den 21. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

AUCTION im Gewandhause Montag den
 24. Febr. und folg. Tage früh von
 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobili-
 en und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke,
 Pretiosen, Uhren, Gewehre, Bücher, Cigarren, ein Sortiment neues
 Steingut etc. Kataloge sind zu haben Rathhausdurchgang bei Koch.

Schulanstalt im Petersviertel.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen erbittet sich im
 Schullocale kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage
 der Schuldirektor M. Thon.

Im Lehr- und Erziehungs-Institute
 der Unterzeichneten beginnt mit Ostern l. J. ein neuer Cursus, wo
 sowohl ganze und halbe Pensionaire als Tages Schüler und auch
 solche, die nur in einzelnen Wissenschaften Unterricht wünschen,
 Aufnahme finden. Der Unterricht ist in 4 Classen vertheilt und
 beginnt mit dem 6. Jahre. Alle Eltern und Vormünder, welche
 mir ihre Kinder oder Pflegebefohlene anvertrauen wollen, ersuche
 ich um baldige Anmeldung. Leipzig den 22. Februar 1851.
 Ottilie v. Steyber, Königsstraße 4, Sprechstunde 12—2 Uhr.

* * An einem regelmäßigen Privatschulunterrichte können
 noch einige Kinder Theil nehmen Salomonstraße Nr. 5 A.
 Unterricht im Rechnen, Schreiben, Buchhalten etc. wird erteilt.
 Näheres Quersstraße Nr. 2 im Comptoir.

Einige Knaben im Alter von 8—12 Jahren können unter vor-
 theilhaftesten Bedingungen in einer guten Familie am ersten Unter-
 richt in der franz. Sprache theilnehmen. Die Adressen bittet man
 unter der Chiffre H. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Billige Bücher!!!

Eine große Partie ungebundener, besonders populärer Schrif-
 ten, Turn- und andere Liederbücher, so wie aus ver-
 schiedenen Fächern sind vorräthig und à Band von 1/2 R an zu
 verkaufen
 Georgenstraße Nr. 6 im Hofe rechts parterre.

Lotterie-Anzeige.

Morgen früh 7 Uhr beginnt die Ziehung 3. Classe 39. R. S.
 Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens
 Carl Ferd. Plöy, Hainstraße Nr. 27.

Lotterie - Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, welche Montag den 24. d. M.
 gezogen wird, empfiehlt sich bestens
 J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zur Besorgung der neuen Coupons zu den
 Sächs. 3 1/2 % Landrenten-Briefen
 empfiehlt sich
 F. W. Steinmüller,
 Auerbachs Hof.

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen der sächs.
 3 1/2 % Landrentenbriefe empfehlen sich
 Hammer & Schmidt.

Von meiner wissenschaftlichen Reise
 zurückgekehrt, bin ich von Montag
 (den 24. d.) an wieder in meiner Stadt-
 Wohnung (Kirchgasse No. 5) in den
 Morgenstunden (bis 8 Uhr) für Kranke
 zu sprechen. Dr. med. Germann,
 prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Bänne werden zu jeder Zeit mit und ohne Schmerz ganz
 solid ausgezogen in der Kaufhalle am Markt 10,
 1 Treppe B. Aug. Meyer, prakt. Wundarzt.

Kaffeemühlen

werden gut und billig geschärft und reparirt bei C. Bergmann,
 Zeugschmidtstr., Dresdner Straße Nr. 57.

Janus.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Im Jahre 1850 machten 1175 Personen neue Anmeldungen im Betrage von
 Rco. 2,266,935.



Die jährliche Prämie für eine Versicherung von 1000 Thlr. beträgt, wenn der Versichernde beim
 Eintritt alt ist:

25.	30.	35.	40.	50 Jahre
19 Thlr. 15 Sgr.	22 Thlr. 7 1/2 Sgr.	25 Thlr. 12 1/2 Sgr.	29 Thlr. 15 Sgr.	41 Thlr.

Diese Prämien können in vierteljährigen und monatlichen Terminen entrichtet werden. Ein Eintrittsgeld wird
 bei dieser Gesellschaft nicht gezahlt.

Die mit Anspruch auf Dividenden Versicherten erhalten 70 Procent derselben, während etwaige Verluste durch das Grund-
 Capital der Gesellschaft allein gedeckt werden.

Näheres ist aus den Statuten zu ersehen, welche unentgeltlich verabreicht werden durch die
 Haupt-Agenten Sachsenroeder & Gottfried in Leipzig, Gerberstraße.



Donau-Dampf-Schiffahrt.



Die Eröffnung der diesjährigen Donau-Dampf-Schiffahrt auf der ganzen Route von Wien und Galacz findet
 am 8. März a. c.

statt, an welchem Tage das erste Dampfschiff von Wien abgeht, um sich dem am 18. März von Orsova abgehenden, für die unter
 Donau bestimmten Dampfschiffe anzuschließen.

Tägliche Güter-Annahme von Leipzig in directer Fracht nach allen Donau-Stationen, namentlich nach
 Preßburg, Pesth, Semlin, Orsova, Sargewo, Ibraila und Galacz,

so wie nach Odessa und Constaninopel
 bei der

Leipzig den 22. Februar 1851.

Agentur der k. k. ersten priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Joh. Fr. Oehlschlaeger.



Stroh- und Bordürenhüte

werden wieder angenommen, schnell und schön gewaschen und modernisirt zu den billigsten Preisen unter der Firma

C. G. Leber.



In der C. Wagnerschen Putz- und Strohhut-Fabrik,

Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie,

werden von jetzt an alle Sorten Stroh- und Rosshaarhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen. Die neuesten Pariser und Wiener Façons liegen daselbst zur Ansicht.



Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,

Thomasgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt von jetzt Strohhüte zum Bleichen, Färben und Verändern.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von C. Schulze,

Hainstraße Nr. 15, Tuchhalle vis à vis,

übernimmt von jetzt an alle Arten Stroh- und Rosshaarhüte zum Bleichen und Modernisiren.

Das Magazin

von G. A. Lüderig in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, empfiehlt alle Gattungen Leib- und Bettwäsche, Matrasen, Betten, Bettfedern und einschlagende andere Artikel.

Das Meublesmagazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni- und anderer Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten und stellt die billigsten Preise.

A. Truthe.



Hühneraugen-Messer

mit Sicherheitsvorrichtung, wodurch jeder Verletzung vorgebeugt wird, empfehlen als neu das Stück à 15 \mathcal{R}

Gebrüder Tecklenburg.

Zu verkaufen sind in dem Reudniger neuen Anbau ein Hausgrundstück, so wie einige Bauplätze durch

Adv. R. Eidel.

Zu verkaufen ist ein vorteilhafter Bauplatz in Reudniger schönfeld. Zu erfragen daselbst Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Billig zu verkaufen stehen 2 Nähstische, Bettstellen, 1 Spiegel, 1 runder Tisch, 2 Toiletten, 1 französischer Stickerahmen, Lauchaer Straße Nr. 18B, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht ein noch wenig gebrauchter, schöner, polirter Schrank, 4 Ellen hoch und 4 Ellen breit, mit 9 Stück Schubkästen und 3 Glasbüren zum Schieben, für ein Puz- oder Seidengeschäft, Lauchaer Straße Nr. 18B, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein blauer Communalgardenrock, noch neu, zu 4 Thlr., Thomasgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Fünf elegante Mah.- und Jaccaranda-Billards, worunter 2 gebrauchte, mit sämmtlichem Zubehör, so wie 40 Dgd. Billard-Queues sind billigst zu verkaufen beim Tischlermeister

J. S. Albrecht, Elisenstraße Nr. 4.

Ferner zum billigen Verkauf ein neuer Schneider-Arbeitstisch.

Zwei Reitpferde,

beide Rappen ohne Abzeichnung, völlig gesund, gut geritten und militairfromm, sind zu verkaufen in Leipzig, Gasthof d. deutschen Haus.

Non plus ultra.

Gesunde und mehligke Eilenburger Kartoffeln sind zu haben, à Schffl. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} , à Meße 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , Markttag Katharinenstraße am Brunnen, außer Markttag Katharinenstraße Nr. 17.

El Leon de Oro,

Londres und div. echte Sav. Cigarren von bester Qualität empfehlen

G. C. Marx & Comp. Brühl Nr. 89.

Der erwartete Blumen-Samen von F. W. Wendel in Erfurt ist eingetroffen.

Friedrich Schuchard.

Die Destillation von J. Carl Runge in Leipzig und Sohlis empfiehlt:

extrafeine Liqueure	à Kanne	12 1/2 bis 20 Rgr.,
feinste doppelte Brantweine	:	6 : 7 1/2 :
feine einfache do.	:	3 : 3 1/2 :
echten Nordhäuser Korn	:	4 : 5 :
Kornbrantwein	:	3 : 3 1/2 :
diverse feine Rums	:	7 1/2 : 30 :
gereinigten Spiritus	:	5 : 6 :

In Gebinden billiger.

Ostender Mustern

empfangt wieder **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Durch den Ankauf einer sehr großen Partie geräucherter Fleischwaren sind wir in den Stand gesetzt, dieselben zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen, in ausgezeichnet schöner Waare, als

Schinken pr. Pfund 5 \mathcal{R} ,

feinen Speck : do. 5 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,

Rippenspeck : do. 4 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,

bei Abnahme von halben und ganzen Centnern und noch größeren Partien billiger. **Wwe. J. C. Zahn & Co.** im Schuhmacherg.

J. F. mar. Säringe à Std. 1 1/2 bis 2 1/2 \mathcal{R} , Lüneb. Bricken, frische Sülze, gebratenen Schinken, gekochtes Pökelfleisch, Sardellen, Pfeffergurken, Citronen und Apfelsinen empfiehlt

G. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Alle Tage frisch gekochten Schinken, Pökelzunge und Pökel-Rindfleisch, so wie frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, Sülze, einmarinirten Karpfen bei

Wenzel Scholze, sonst Buch, Frankfurter Straße 49.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Wein-Gefäße, Weinflaschen, ein Comptoirpult wird gesucht Lauchaer Straße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein alter Secretair. Adressen bittet man unter F. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

700 Thlr. werden gegen erste Hypothek gesucht durch **Adv. Schilling, Petersstraße Nr. 1.**

Ein Mechanikergehülfe oder ein geübter Schlossergeselle kann Beschäftigung erhalten. Näheres sagt Herr Drechslermeister **Pittschaff, Petersstraße Nr. 8.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher die Stellmacher-Profession erlernen will, kann sogleich oder zu Ostern antreten bei **Louis Kraaz, Stellmachermstr. in Reichels Garten.**

Ein Tischlergeselle, am liebsten ein Fremder, kann ausdauernde Arbeit erhalten bei einem Meublespolirer. Näheres Markt Nr. 8 im Hofe links 1 1/2 Treppe.

Ein Knabe, welcher Schneider werden will, kann sich melden **Thomasgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht, bei **Trabisch, Brühl Nr. 64.**

Einige im Coloriren geübte Burschen finden Beschäftigung **Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.**

Ein Dienstmädchen, welches auch im Kochen erfahren ist, wird gesucht **Raundörschen Nr. 13, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, auch mit gutem Betragen längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstraße 27, 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen lange Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von anständiger Familie, das in weiblichen Arbeiten bewandert und sich der ersten Erziehung und Führung von Kindern unterziehen kann, findet eine angenehme Stellung. Anmeldungen von Nachmittag 2 Uhr an Halle'sche Str. 6, 2 Tr.

— Oekonomie. —

Ein junger Mann von kräftiger Constitution, welcher bereits mehrere Jahre auf einem Rittergute in Westphalen die Oekonomie praktisch erlernte, wünscht zu seiner ferneren Ausbildung auf einem Rittergut oder bei einem größern landwirthschaftlichen Etablissement in hiesiger Gegend als Volontair beschäftigt zu sein.

Nähere Auskunft ertheilen **S. D. Friedrichs & Co.** (Neumarkt, Marie) in Leipzig.

Gesuch. Ein junger arbeitslustiger Mensch, militärfrei, sucht bis zum 1. oder 16. März ein Unterkommen als Diener, Markthelfer oder Hausmann. Adressen A. M. bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, bis jetzt noch in Condition, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März oder April eine andere Stelle, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder in einem anständigen Verkaufsgeschäft. Näheres Grenzgasse Nr. 62 parterre.

Ein Mädchen, welches in Familien weisnähen und ausbessern geht, wünscht noch einige Tage Beschäftigung zu haben. Näheres Nicolaistraße, Rosentanz Nr. 8 beim Schuhmacher.

Zu verpachten ist in einer Residenzstadt an der Thüringer Bahn ein Gasthaus in vorzüglichster Lage für jährlich 500 Pachtquantum. Dasselbe hat über 20 meublirte Zimmer. Näheres durch **F. Vorber** in Jena. Briefe franco.

Zu vermieten ist sofort ein Garten mit Laube und verschließbarem Häuschen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind einige gut meublirte und meßfreie Zimmer. Zu erfragen in Stadt Gotha 3 Treppen hoch.

Allda sind auch einige gute Instrumente billig zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis nächste Ostern Ulrichs-gasse Nr. 32.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis an stille finderlose Leute Rosenthalgasse Nr. 11.

Zu vermieten sind 2 nette Familienlogis, jahr- oder sommerweise, in der Nähe des kleinen Kuchengartens. Auskunft Querstraße Nr. 2 im Comptoir.

Ein meublirtes Stübchen nebst Kammer, separatem Eingang, ist zum 1. März zu beziehen Kuchengartenstraße 138, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube Katharinenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer allein, mit oder ohne Bett, Brühl Nr. 51 hinten quervor bei Höpfner.

Zu vermieten ist eine meublirte helle Wohnstube nebst Alkoven Wosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle im Frauencollegium Brühl Nr. 43, 3 Treppen.

Zu vermieten sind billig zwei ausmeublirte Stuben für ledige Herren, jede mit separatem Eingang, Brühl Nr. 25, drei Treppen vorn heraus.

Ein sehr freundliches fein meublirtes Garçonlogis mit Schlaf-cabinet ist zum 1. April zu vermieten für einen, auch 2 Herren, geräumig mit separ. Eingang. Gerhards Garten b. Portier zu erfragen.

Eine freundliche Stube in erster Etage des Hotel de Saxe ist mit oder ohne Meubles an einen oder zwei ledige Herren von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere daselbst Klosterstraße Nr. 13.

Eine freundliche Stube und Kammer nebst Mittagstisch ist an 2 oder 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistr. 47, 3. Et.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten für Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson blaue Mütze Nr. 8 bei **Löwe.**

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen und gleich zu beziehen große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn innere Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen kann eine gute Schlafstelle bekommen bei einer Wittfrau alte Burg Nr. 8, im Hofe 3 Tr. links.

 **Fünftes Kränzchen.**
Hotel de Pologne.
Heute Sonntag den 23. Februar.

B o n o r a n d .

Heute Sonntag den 23. Februar

Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. **Fr. Riede.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 23. Febr. großes Concert. Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor: **Solis Poble.**

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Heute Sonntag von 3 Uhr
ODEON. Concert,
und von 5 Uhr an
Ballmusik,
gegeben v. d. Musikchore des Dir. **Julius Lopitzsch.**

Heute Sonntag
Leipziger Salon. Concert
und Ballmusik.
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Petersschießgraben.

Heute Sonntag so wie Montag Tanzmusik.
Das Musikchor. **E. Starke.**

Heute ladet zur
Sonst Mey's Kaffeegarten. Abend-Unterhaltung und von 3 Uhr an zu frischen Pfannkuchen freundlichst ein
J. S. Serber.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
vom Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.**
Anfang nach 2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

CENTRAL-HALLE.

Auf vielseitiges Verlangen

Grosses Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Herrn Musikdirector **Riede**, in Verbindung mit der
Lóczer ungarischen Musikgesellschaft,
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister **Kálozdy**, im glänzenden **Nationalcostüm.**
Programm von 3 bis 6 Uhr.

I. Theil.

1. Overture zu der Oper „Martha“ von Flotow.
2. Arie von Marliani.
3. Chalgány bucsuja, Abschiedslied der Nichtigall, v. Egressy.
4. Wiedersehen, Walzer von Gung'l.
5. Quadrille aus der Oper „Ilka“, arrang. von Ellenbogen.
6. Sedlcsanszka - Polka von Petrak.
7. Drittes Marsch - Potpourri von Gung'l.
8. Klapka - Marsch.

Zwischen dem I. u. II. Theil **Cimbal-Solo**, ausgeführt von Herrn Palikárus, Cellist der Kapelle.

II. Theil.

1. Marsch von Hamm.
2. Cavatine aus der Oper „Hunyady“ von Erkel.
3. Pesther Csárdas.
4. Kossuth - Marsch.
5. Sanguiniker, Walzer von Strauss.
6. Alice - Polka von Strauss.
7. Landesfarben, Walzer von Strauss.
8. Mazur heroique von Kálozdy.

Programm von 7 bis 10 Uhr.**I. Theil.**

1. Marsch, Gruss an meine Heimath, von Riede.
2. Cavatine aus der Oper „Ernani“ von Verdi.
3. Overture zu der Oper „Zampa“ von Herold.
4. Auf Verlangen Neruda Csárdas von Kálozdy.
5. Die Pesther, Walzer von Lanner.
6. Krönungsmarsch a. d. Op. „Der Prophet“ v. Meyerbeer.
7. Landesfarben, Walzer von Strauss.
8. **Nebelbilder.** Tongemälde in 4 Abtheil. v. Lumbye,
 a. eine Schweizer Landschaft vor Sonnenaufgang, b. ein
 Seesturm, c. Zigeunerlager, d. Krönungszug.

Zwischen dem I. und II. Theil **Cimbal-Solo.**

II. Theil.

1. Jubel - Overture von C. M. von Weber.
2. Duett aus der Oper „Ernani“ von Verdi.
3. Venus - Reigen, Walzer von Gung'l.
4. „Vaterland, ich denke dein“, ungarisches Volkslied von
 Kálozdy.
5. Breslau - Liegnitzer Eisenbahn - Galopp von Bilsse.
6. Walachische Lieder, Original - Volksmelodien.
7. Finale aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.
8. Sedlcsanska - Polka von Petrak.
9. Kossuth - Marsch.

13. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält heute Sonntag den 23. Febr. ihr diesjähriges Kränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste hierdurch freundlichst eingeladen werden. Billets sind abzuholen bei dem Feldwebel **Schmidt**, Markt Nr. 9.

Cordelia.

Freitag den 28. Februar Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball im Wiener Saal. Montag den 17. dieses Abends 8 Uhr Billetausgabe im Wiener Saal, wie auch Preussergäßchen 2 bei **C. S. Müller.**
Der Vorstand.

Virginia im Odeon.

Fastnachtskränzchen Sonnabend den 1. März. Billets sind bei Herrn Kaufmann **Schrick**
 am Raschmarkt zu haben. **Der Vorstand.**

Die Conditorei von C. A. Remde, Schützenstrasse,

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen, Schneebälle, Osterfladen und eine große Auswahl feiner Theebäckereien.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Concert**, wobei wir mit frischen, fein gefüllten Pfannkuchen, div. Kaffeeuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Serbe & Jürges.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 23. Februar Nachmittag **Concert.**

Das Musikchor des 4. Bat. L. G.

Kaisers Salon.

Heute früh 10 Uhr **Speckuchen**; auch echt bairisches Bier à Töpfchen 15 Pfennige.

Kaisers Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Gothischer Saal.

Unterzeichneter erlaubt sich, das geehrte Publicum auf das erste von ihm heute Sonntag angestrichte Faß von echtem **Culmbacher Lagerbier à Töpfchen 1 Mgr. 5 Pf.** aufmerksam zu machen, und hofft um so mehr auf zahlreichen Besuch, als die geehrten Gäste versichert sein dürfen, daß das Bier rein verschenkt wird. Sodann wird nochmals auf einen billigen Mittagstisch à 3 Mgr., das Töpfchen Lagerbier à 1 Mgr. und so Alles im Verhältnis billig, aufmerksam gemacht.

Heute giebt's auch **Speckuchen.**

J. M. Schnabel.

NB. Bei dem heute stattfindenden Kränzchen werden nur so lange Billets ausgegeben, bis die festgesetzte Zahl erreicht ist. **Anfang des Kränzchens 6 1/2 Uhr.**

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Karpfen polnisch, Ente mit Krautklößen u. s. w. Das Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 Pf., ist vorzüglich.

W. Noeßiger.

St. Marien-Brunnen.

Heute zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, echt bairischem Bier à 1 Mgr. 5 Pf. ladet ergebenst ein **Karl Müller.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Sprig- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

Oberschenke in Gohlis.

J. heute Sonntag gesellschaftlicher Tanz.

Thonberg.

Heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Speisen und guten Bieren ladet ergebenst ein **Dr. Friedemann.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und ein Töpfchen feines Lagerbier. **F. Rudolph.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Pfannkuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert vom Musikchor des 5. Bat. L. C.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Söhne.**

Oberschenke in Güttritzsch.

Heute Sonntag Schlachtfest. **C. Müller.**

Feldschlößchen. Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, nebst diversen Sorten Kaffeeuchen. **R. Schulze.**

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz,** niederer Park.

Baierische Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute um 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Voigt.**

Heute Vormittag Speckkuchen. **Kleine Weinhandlung.**

Heute ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **H. Pflock** an der Barfußberg-Terrasse.

Verloren wurde gestern eine alte Briefftasche mit 1 Thlr. und zwei Briefen. Man bittet, sie gegen Belohnung an Herrn **Nadlermeister Betrich** in Ackerleins Hause abzugeben.

Verloren wurde am 20. d. Mts. auf dem Kopplatz ein Beibuch, um dessen Rückgabe gegen Belohnung man bittet.

Stehen gelassen wurde im Park in der Mittagsstunde des 21. Februar ein grünesidener Regenschirm ohne Knopf, mit dem Namen „Gertrud“ bezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in Wetters Hof.

Verlaufen hat sich ein junges schwarzes Hündchen. Man bittet solches beim Kaufmann **Hrn. Friedrich Herrmann** im Plauenschen Hof abgeben zu lassen.

Ein am 20. Februar im Ackerleinschen Local vertauschter Gummi-Überschub steht zur Auswechslung bereit bei dem Hausmann **Leuthier** im rothen Collegium.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 24. d. M. findet die Ziehung 3. Classe 39. L. s. Landes-Lotterie statt. Interessenten, welche noch nicht im Besitz ihrer Loose sind, wollen solche vor dieser Zeit abholen, um ihr Anrecht zu behalten und im Gewinnfalle Unannehmlichkeiten auszuweichen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Die Restauration empfiehlt sich mit einem Töpfchen excellenten Lagerbier, gutem Kaffee und div. Kuchen, verschiedenen Speisen einem hochgeehrten Publicum bestens.

Plagwitz.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Düngerfeld.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee, Stolle und frischen Pfannkuchen, so wie zu guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein Von Nachmittag 3 Uhr **Concert.** **J. S. Prager.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Suister-, Sprig-, Pfannkuchen und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlich ein **C. Gentschel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag delicate Pfannkuchen, guten Kaffee, feine Gose, verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Morgen Schlachtfest große Fleischergasse Nr. 27, **C. Eismann.**

Heute Abend ungarischer Hasenbraten im Wintergarten bei **Jos. Wicker.**

Heute früh Speckkuchen bei **C. S. Cramer,** Petersstraße Nr. 25.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **A. Jbbe,** Brühl Nr. 5.

Heute Morgen von 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz,** niederer Park.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Winter,** Böttchergäßchen Nr. 4.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei **August Brauer,** Nicolaisstraße Nr. 50.

Heute früh Speckkuchen und ein feines Töpfchen Dürrenberger Lagerbier bei **C. F. Feller,** kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, nebst diversen Sorten Kaffeeuchen. **R. Schulze.**

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz,** niederer Park.

Baierische Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute um 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Voigt.**

Heute Vormittag Speckkuchen. **Kleine Weinhandlung.**

Heute ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **H. Pflock** an der Barfußberg-Terrasse.

Sollten vielleicht mehrere Familien von Dstern an einen neuen Coursus zur Fortbildung und Conversation in der französischen Sprache für junge Mädchen beabsichtigen, oder Kindern vom achten Jahre an den ersten Unterricht in dieser Sprache ertheilen zu lassen, so macht man hiermit darauf aufmerksam, daß eine junge gebildete Französin, die ihrer Sprache vollkommen mächtig ist und längere Zeit in Paris lebte, vom 1. Mai d. J. an in den gebildeten Familien Leipzigs diesen Unterricht zu ertheilen wünscht. Den Eltern, die diese Anzeige berücksichtigen wollen, wird in spätern Annoncen nähere Auskunft darüber ertheilt werden. **R.**

Bescheidene Anfrage.

Warum werden die Herren Studirenden bei dem Anstandslehre Herrn **Herrmann F....** mehr bevorzugt, als die übrigen Scholaren? **G. B. B. R.**

Wurden denn vorgestern Abend die Rosen des Herrn von **Malesherbes** gegeben, daß Wir im Theater waren?

Antwort.

Mein lieber Friedrich, den Brief vom 9. d. M. habe ich erhalten und sage darüber meinen verbindlichsten Dank.

Ihr Leute, die ihr's nicht versteht, was schwagt ihr viel von Waden? — Ich sag' euch, wenn es danach geht, seid ihr alle Stadtsoldaten — und diese haben bekanntlich schlechtere Waden als die Sperlinge!

Ach! wie düster sind die Mauern,
Ach! wie sind die Ketten schwer.
Muß ich ewig denn hier trauern?
Keine Hoffnung für mich mehr:
Trennt gleich das Schicksal Freund von Freund,
Die Herzen bleiben doch vereint.

Der Senstopf am Brunnen.

Wenn droben die weiße Rose des Mondes still erblüht, da senkt sich heiliger Friede in jegliches Gemüth. Der Bach rauscht leiser; in Andacht der Wald versunken steht, kein Vöglein wagt zu stören der Erde Nachtgebet. Geht auf die himmlische Blüthe der Liebe in junger Brust, mit nie gekannten Wonnen, mit nie geahnter Lust: wer wagt' es je zu spotten? Wer triebe grausam Schertz? Das Heiligste auf Erden — es ist: das Menschenherz!

Mir wird so wohl, so weh!
Wenn ich am Fenster steh'.
Ich sehe dann hinüber,
Du blickst dann herüber,
Mir wird so wohl, so weh!
Mir wird so bang', so weh!
Willst wissen ob mein Herz
Für Dich hoch schlägt in Flammen,
Und wenn ich Dir's gesteh',
Ist Dir's wohl nur ein Schertz.
Mir wird so bang', so weh!
Du sprichst: Du liebest mich —
Kamst Du doch sicherlich
Und reichst' mit Herz und Hand
Zu einem ew'gen Band!

Unserer lieben Tante Mad. Sch.... gratuliren wir zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen. **U. L. G. M.**

Dem kleinen Paul Thomas gratuliren wir zu seinem heutigen 1. Wiegenfeste von ganzem Herzen. **D. W. L. G.**

Dem Fräulein Virginie Tombleson gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen — —

Meinen lieben Freunden für das mir gebrachte Ständchen den schönsten Dank und noch ein herzliches Lebenswohl. Louis Renker.

Für Oberwiesenthal

ist mir noch zugegangen:

1. f. Gutsbesitzer Krobisch in Marktleberg, 3. f. von der Gemeinde Haynchen bei Borna, u. 4. f. vom Schullehrer Kunze das.
Summa 900 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf.

Leipzig, den 22. Februar 1851.

Gottlob Müller.

Hierdurch zur Nachricht, daß am 20. d. Mts. meine liebe Frau, **Sedwig geb. Moser**, von einem Mädchen, welches jedoch kurz nach der Geburt verstarb, glücklich entbunden worden ist.
Leipzig am 22. Februar 1851.

G. Körner, Adv. und Stadtger.-Actuar.

Freitag den 21. Februar 1/2 10 Uhr Abends wurde meine liebe Frau, **Auguste Müller geb. Saaring**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Louis Müller, Tapezierer.

Heute früh 4 Uhr starb nach kurzen Leiden am Schlagfluß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Christiane Maria verwitwete Sodardt aus Quersurth**. Die Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig den 22. Februar 1851.

Die Hinterlassenen.

Heute starb nach kurzem Krankenlager in Neuschönefeld unser Markthelfer **Friedrich Kleemann** im 29. Lebensjahre. — Er war uns ein treuer redlicher Diener und wir betrauern aufrichtig dessen Verlust.

Leipzig den 22. Februar 1851.

Seebach & Böhme.

Berichtigungen.

In der im gestrigen Blatte befindlichen Liste der in der Nicolaitirche Getrauten muß es heißen:

F. J. Jacob, Handlungsprocurist, mit

Jungfrau G. G. Kühne, Bürgers und Einwohners Tochter.

Ferner muß es unter den am 20. Februar Verheiratheten heißen: Sophie Emma Marie Wille, 3 1/4 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter etc.

Leipziger Kunstverein.

Dem kunstliebenden Publicum wird wiederholt zur Kenntniß gebracht, daß der Besuch des vom Verein der Stadt gewidmeten **Kunstmuseums** in der 1. Etage der großen Bürgerschule jedem Erwachsenen Sonn- und Festtags von 10 1/2 bis 3 Uhr ohne Weiteres freisteht. Die in dem angrenzenden Vereinslocale gemachten Ausstellungen von Handzeichnungen, Kupferstichen, Radirungen u. s. w. bleiben dem Publicum ebenfalls sichtbar. Das neuerworbene Gemälde: „Der Kindertanz“ von B. de Looze in Brüssel ist noch im besten Lichte aufgestellt.

Zu einer General-Versammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger, verheiratheter **Wöchnerinnen** werden die geehrten Frauen Mitglieder des Vereins, so wie die Herren Vereinsärzte und die Mitglieder der L. B. z. L. auf **Freitag den 28. Februar d. J. um 3 Uhr**

hierdurch ergebenst eingeladen. Auch kann es dem Verein nur förderlich sein, wenn die Mitglieder desselben andere geehrte Frauen, welche sich für die Angelegenheiten des Vereins interessieren, in die Versammlung einführen.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angelommene Reisende.

v. Abort, Graf v. London, St. Breslau.	Hübner, Kfm. v. Rippingen, gr. Baum.	Rechenberg, Kfm. v. Annaberg, St. Dresd.
Bäler, Def. v. Rathmannsdorf,	Hitter, Obef. v. Harburg, St. Nürnberg.	Sahlmann, Kfm. v. Rühlhausen, gr. Baum.
Bergmann, Kfm. v. Brandenburg, und	Hausding, Kfm. v. Chemnitz, St. Dresden.	Sahse, Rent. v. Hamburg, S. de Pol.
Berlin, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	Krell, Frau v. Grimma, St. Dresden.	Scheer, Gastw. v. Schneeberg, bl. Ros.
Brebeck, Kfm. v. Düsseldorf, S. de Bav.	Kahlberg, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.	v. Schlieben, Radf. v. Rißberg, d. Haus.
v. Bragynska, Gräfin v. Warschau, St. Rom.	Kumlehn, D. v. Braunshweig, Palmbaum.	Schredde, Kfm. v. Gilsberg, St. Hamburg.
Böhme, Führer v. Hamburg, und	Lorenz, Kfm. v. Gotha, St. London.	Schmidt, Hüttenmstr. v. Kuslau, g. Hahn.
Beyer, Werkführer v. Nylau, St. Nürnberg.	Lischke, Zolltendant von Neustadt a/D., Stadt	Sauermann, Kfm. v. Darmen, Palmbaum.
Bourgeois, Kfm. v. Wittenberg, St. Dresd.	Dresden.	Elligmüller, Kfm. v. Bamberg,
Clament, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.	Mann, Kfm. v. Dettelbach, S. de Bav.	Eldring, Kfm. v. Iserlohn, und
Döring, Obef. v. Lindenthal, St. Breslau.	Meyer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.	Schlagintweit, D. v. München, S. de Bav.
Eggelhardt, Kfm. v. Döbeln, St. Hamburg.	Mehler, Zugen. v. Prag, S. de Pol.	Steinan, Obef. v. Lindenthal, St. Breslau.
Fischer, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.	Müller, Kfm. v. Grimmitzschon, St. Gotha.	Schweninger, Frau v. Freistadt, St. Rom.
Freisch, Kfm. v. Philadelphia, d. Haus.	Neumann, Kfm. v. St. Domingo, und	Simon, Radler v. Glauchau, St. London.
Friedmann, Weinhdlr. v. Nürnberg, St. Dresd.	Nicolli, Babuof.-Inspr. v. Lößau, St. Rom.	Sonanai, Hdgkreif. v. Dären, Tiger.
Giffel, Kfm. v. Cassel, und	Niewandt, Staatsanwalt v. Weisensfeld, Palmb.	Tomsh, Kfm. v. Gotha, St. London.
Gumpert, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Rehring, Gastw. v. Altenburg, St. Breslau.	v. Thiene, Frau v. Brandenburg, St. Nürnberg.
Gade, Kfm. v. London, S. de Bav.	Raundorf, Fabr. v. Werdau, Elephant.	Uhlig, Frau v. Grimma, St. Dresden.
Gäntner, Kfm. v. Glauchau, St. London.	Rebors, Obef. v. Erfurt, S. de Pol.	Voigt, Oberförster v. Lengensfeld, g. Hahn.
Grosch, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.	Paulsen, Kfm. v. Grefesh, St. Hamburg.	Westermann, Kfm. v. Stelesfeld, St. Hamburg.
Göhre, Kfm. v. Hagen, Palmbaum.	Peters, Fräul. v. Berlin, St. Rom.	v. Wels, D. v. Würgsburg, Palmbaum.
Geller, Kfm. v. Minden, und	Pfeifer, Eisenbahnbesitzer v. Nies, bl. Ros.	Wanders, Kfm. v. Grefesh,
Geld, Böttcher v. Cronheim, St. Breslau.	Reuter, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.	Wahl, Kfm. v. Neuwied, und
Göppner, Kfm. v. Chemnitz, S. de Bav.	Ritter, Kfm. v. Gärnsförde, g. Hahn.	Weiler, Kfm. v. Eßa, S. de Bav.
Görnig, Buchhdlr., und	Rose, Kfm. v. Bayreuth, S. de Bav.	Welniger, Kfm. v. Bremen, S. de Pol.
Gader, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.	Rost, Stallmstr. v. Prag, d. Haus.	Zappe, Kfm. v. Weiher, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Holz.